

# Inhalt

Vorwort .....	9
Einleitung .....	13
<b>I. Meine Wurzeln .....</b>	<b>16</b>
1. Mein Lebensbeginn: Sechs Wochen im Krankenhaus .....	16
2. Ein Vater als Vorbild .....	19
3. Persönlichkeit und Lebensart meiner Mutter .....	28
<b>II. Prägende Jahre 1933–1955 – Vom Einwanderer in Palästina zum Bürger Israels .....</b>	<b>33</b>
1. Erste Erfahrungen in Palästina .....	33
2. Weitere Schritte: Sozialarbeiterausbildung im Nachkriegs-London .....	40
3. Die erste Anstellung: Wenn die Armee ein Ort ist, wo es um mehr als um Kriegsführung geht .....	48
4. Well-Baby-Center in Jerusalem: Verlässlich da sein von Anfang an .....	53
<b>III. Sechs Jahre in Chicago: „Freisetzung verborgener Kräfte“ oder über das Lernen des Handwerks der Sozialen Arbeit. . .</b>	<b>60</b>
1. Das Handwerk der Sozialen Arbeit lernen – aus vergangenen Erfahrungen – mit Blick auf die Zukunft .....	60
2. Wie ich an der School of Social Service Administration in Chicago Sozialarbeiter wurde .....	63
3. Um Sozialarbeiter zu sein, muss man die Fremdheit zwischen Helfern und Klienten überwinden .....	65
4. Um den in unserer Mitte Ausgeschlossenen zu helfen, sind „Inventionen von Interventionen“ nötig .....	70
5. Zugehörigkeit als Basis für die Überwindung von Exklusion .....	75
6. Einzelnen wie Gruppen helfen – ein unlösbares Dilemma, das zum Lernen führt .....	81
7. Die Verbindung von Psychoanalyse und Sozialer Arbeit als Schlüssel für die Herstellung persönlicher und professioneller Gegenseitigkeit in Gegenwart und Zukunft .....	83

#### **IV. Pfade zum „Lernen vom Erfolg“ – Sieben Beispiele . . . . . 91**

1. Unerwartete Vorläufer für das Programm  
„Lernen vom Erfolg“ . . . . . 91
2. Training für Piloten der Luftwaffe in Israel 1954/55 –  
oder wie man exzessive Durchfallraten in der Ausbildung von  
Offiziersanwärtern beenden kann . . . . . 92
3. Hilfe für Familien von Seeleuten der  
Israelischen Handelsmarine 1964 . . . . . 94
4. Unerwartete Entwicklungen von Jungen aus einem  
Armenviertel oder wie elterliche Erziehungsmuster Resilienz  
ermöglichten . . . . . 97
5. Wenn Krise zur Chance wird – Was New Yorker Familien,  
deren Haus abgebrannt war, befähigte, ein besseres Leben  
zu leben . . . . . 98
6. Zwangsevakuiierungen meistern: Vom Sinai (1982) zum  
Gaza-Streifen (2005) . . . . . 101
7. Lernen, „ausreichend gute Eltern“ zu sein – Wie  
Krankenschwestern der Well-Baby-Center in Israel  
ein Lernprogramm entwickelten, um bei  
Kindesvernachlässigung und Misshandlung in früher  
Kindheit zu helfen. . . . . 109
8. „Raus aus dem Elend – Out from Under“ –  
Die erste Studie zu „Lernen vom Erfolg“ . . . . . 118

#### **V. Exklusion überwinden durch die Ermöglichung wechselseitiger Zusammenarbeit . . . . . 123**

1. Auf dem Weg von der Exklusion zu wechselseitiger  
Zusammenarbeit und wie man sie herbeiführen kann . . . . . 123
2. Praxislernen zur Überwindung von Exklusion. . . . . 125

#### **VI. Die Entfaltung von Gegenseitigkeit: Die lange Reise von Chaim, der den Holocaust im Alter von drei Jahren überlebte . . . . . 128**

Nachbemerkung . . . . . 135

#### **VII. Meine Begegnung mit der Vierte-Welt-Bewegung ATD, wo Gegenseitigkeit als Weg genutzt wird, Exklusion zu überwinden . . . . . 136**

1. Wie man Reziprozität und weiterführendes ständiges  
Lernen in die Wege leitet . . . . . 136
2. Es geht um Menschen, die in Armut leben, und nicht  
um Armut . . . . . 140

3. Wie ich die Vierte-Welt-Bewegung ATD kennenlernte: „Der Mann, den man zum Schweigen brachte“ .....	142
4. Wege aus extremer Armut: „Sie wollen also etwas über die Erfolge von Familien wissen?“ .....	144
5. Handwerker der Demokratie: Was „Learning Companions“ tun können, um Organisationen zu befähigen, Wege aus Exklusion und Benachteiligung zu erschließen .....	148
6. Die Debatte zur Einführung des 17. Oktober als Welttag zur Abschaffung von Armut im israelischen Parlament .....	150
7. Lernen zu handeln – das Internationale Seminar von ATD .....	155
8. Fortgesetztes Lernen vom Erfolg – eine Chance für eine Bewegung und Mission nachhaltigen Wandels .....	163

<b>VIII. Epilog: Genozid und Armut – zwei kollektiv von Menschenhervorgebrachte epochale Übel: Eine Herausforderung für die Zukunft .....</b>	<b>166</b>
---	------------

Danksagungen .....	172
--------------------	-----

## **Anhang I**

<b>ATD „All Together in Dignity“ – Die Vierte-Welt-Bewegung .....</b>	<b>174</b>
---	------------

## **Anhang II**

<b>Die Abteilung „Lernen vom Erfolg und Weiterbildung in Humanen Diensten“ am Myers-JDC-Brookdale Institute, Jerusalem .....</b>	<b>176</b>
1. Die Abteilung .....	176
2. Der methodische Ansatz von Lernen vom Erfolg .....	177

## **Anhang III**

<b>Die drei Methoden des <i>Lernens vom Erfolg</i> .....</b>	<b>180</b>
1. Der erste methodische Ansatz: Von Erfolgen im Rückblick lernen (die retrospektive Methode) .....	180
2. Der zweite methodische Ansatz: Lernfragen stellen und mit Lernfragen lernen (die prospektive Methode) .....	181
3. Der dritte methodische Ansatz: In der Praxis und von der Praxis lernen (die reflektive Methode) .....	181

## **Anhang IV**

<b>„Lernen vom Erfolg“ – Methodische Handlungsschritte .....</b>	<b>183</b>
1. Lernen von Erfolgen in der Vergangenheit .....	183
2. Lernfragen stellen und nutzen, um vorausschauend zu lernen ....	186

Literaturverzeichnis .....	189
Förderer .....	196